

Wissenschaftliches Arbeiten

Einführung für WiPäd-Bachelorstudierende

Lehrstuhl für Corporate Finance
Prof. Ernst Maug, Ph.D.

Alison Schultz, schultz@uni-mannheim.de

15. Februar 2020

Wofür diese Bachelorarbeit?

Sinn einer wissenschaftlichen Arbeit im Studium

- Eine gute Note bekommen?
- Den Prof beeindrucken?
- Andere beeindrucken?
- Sich selbst etwas beweisen?

Sinnvoller:

Sich tief in ein Thema einarbeiten, das Sie interessiert und das Ihnen ermöglicht, die Welt und ihre Probleme (ein bisschen) besser zu verstehen

Plan für heute

- 1 **Das Ziel:**
Wie sollte eine gute Bachelorarbeit aussehen?
- 2 **Der Weg:**
Die vier Phasen einer wissenschaftlichen Arbeit
- 3 **Was zu beachten ist:**
Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens
- 4 **Formalitäten**
- 5 **Bachelorarbeitsthemen**
- 6 **Nächste Schritte**

Bestandteile einer wiss. Arbeit: Einleitung (1-2 Seiten)

- **Worüber schreiben Sie und warum ist dieses Thema relevant?**
„Ein funktionierender Interbankenmarkt ist essenziell für die Funktionsfähigkeit des modernen Finanzsystems.“
- **Welche Frage(n) werden behandelt?**
„In dieser Arbeit wird deshalb die Frage gestellt, warum der Interbankenmarkt in Krisen zum Erliegen kommt.“
- **Wie werden Sie vorgehen, um die Frage zu beantworten?**
„Um diese Frage zu beantworten, werden die empirischen Studien, die einen Zusammenbruch des Interbankenmarkts untersuchen, vorgestellt.“
- **Was ist das Ergebnis Ihrer Arbeit?**
„Aus den bestehenden Arbeiten wird ersichtlich, dass...“
- **Wie trägt Ihre Arbeit zur bestehenden Literatur bei?**
„Die vorliegende Arbeit ergänzt die bestehende Literatur durch...“
- **Wie ist die Arbeit aufgebaut?**
„Im folgenden Kapitel wird.... Dann...Die Arbeit endet mit...“

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit: Hauptteil

- ① Evt.: Hintergrund der Fragestellung
- ② Literaturüberblick
- ③ Theoretische Überlegungen
 - Nicht relevant für Ihre Arbeit
- ④ Empirische Analyse
 - Nicht relevant für Ihre Arbeit

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit: Hauptteil

1 Evt: Hintergrund der Fragestellung

- Welche Hintergrundinformationen braucht die Leser*in um die Fragestellung und Ihre Analyse zu verstehen (wenn nicht bereits in der Einleitung ausreichend behandelt)?

2 Literaturüberblick

3 Theoretische Überlegungen

- Nicht relevant für Ihre Arbeit

4 Empirische Analyse

- Nicht relevant für Ihre Arbeit

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit: Hauptteil

- ① Evt: Hintergrund der Fragestellung
- ② **Literaturüberblick**
 - **Theoretische Literatur:**
 - Welche Mechanismen wurden theoretisch hergeleitet?
 - Auf welche Annahmen basieren diese?
 - Wie bauen sie aufeinander auf oder widersprechen sich?
 - **Empirische Literatur:**
 - Welche Zusammenhänge wurden empirisch gefunden?
 - Welche Daten und Methoden wurden verwendet? Was sind mögliche Probleme dieses Ansatzes?
 - Wie bauen die empirischen Studien auf die Theorie oder aufeinander auf und wo widersprechen sie sich?
- ③ Theoretische Überlegungen
 - Nicht relevant für Ihre Arbeit
- ④ Empirische Analyse
 - Nicht relevant für Ihre Arbeit

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit: Hauptteil

- ① Evt.: Hintergrund der Fragestellung
- ② Literaturüberblick
- ③ **Theoretische Überlegungen**
 - Welche Mechanismen sind theoretisch zu erwarten, wenn wir bestimmte Grundvoraussetzungen annehmen?
 - Aufstellung von Hypothesen
 - **Nicht relevant für Ihre Arbeit**
- ④ Empirische Analyse
 - Nicht relevant für Ihre Arbeit

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit: Hauptteil

- ① Evt.: Hintergrund der Fragestellung
- ② Literaturüberblick
- ③ Theoretische Überlegungen
- ④ **Empirische Analyse**
 - Test der aufgestellten Hypothesen mithilfe geeigneter Daten und empirischer Methoden
 - **Nicht relevant für Ihre Arbeit**

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit: Fazit

- Welche Fragestellung wurde behandelt?
- Wie wurde vorgegangen?
- Was sind die wichtigsten Erkenntnisse?
- In welchem größeren Kontext steht die Arbeit?
 - Beispiel: Zu welcher bestehender Literatur trägt die Arbeit bei?
- Evt: Welche Limitationen hat die Arbeit?
- Evt: Auf akademische oder praktische Implikationen hinweisen
 - Beispiel akademische Implikationen: *Bestehende Lücken in der Literatur und Wege für weitere Forschung aufzeigen*
 - Beispiel praktische Implikationen: *Hinweis auf unzureichendes politisches Handeln vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse*

Was macht eine gute Bachelorarbeit (Literaturüberblick) aus?

Literatur

- Alle relevante Literatur zur Fragestellung wird behandelt.
- Die Argumente und Ergebnisse bestehender Forschung werden **richtig wiedergegeben, in Kontext gesetzt und kritisch beleuchtet.**
- Es wird richtig zitiert.

Was macht eine gute Bachelorarbeit (Literaturüberblick) aus?

Analyse

- Aus der zitierten Literatur ergibt sich eine eigenständige Analyse.
- Die einzelnen Argumentationsschritte bauen logisch aufeinander auf.
- Zwischen den Befunden des Hauptteils und der Fragestellung wird ein klarer Bezug hergestellt.
- Die Relevanz aller Abschnitte der Arbeit für die Beantwortung der Frage ist klar erkennbar.
- Die Argumentation ist objektiv.
- Die Arbeit enthält keine inhaltlichen Fehler.

Was macht eine gute Bachelorarbeit (Literaturüberblick) aus?

Aufbau

- Die Arbeit ist gut strukturiert und in sinnvolle Abschnitte gegliedert; diese Struktur ist transparent.

Sprache und Stil

- Die Sprache ist klar, verständlich und fehlerfrei.
- Die Arbeit liest sich flüssig.
- Die Arbeit ist so formuliert, dass sie andere Wirtschafts-Studierende verstehen würden, ohne sich in das Thema einzuarbeiten.

Form

- Wichtige Begriffe werden in der Arbeit definiert und konsistent verwendet.
- Die Arbeit enthält keine Schreib- oder Tippfehler.
- Die Arbeit erfüllt alle formellen Kriterien (siehe spätere Folien).

(Nicht-sequentielle) Phasen wissenschaftlicher Arbeit

- ① Finden eines Themas und einer Fragestellung
- ② Literaturrecherche
- ③ (Analysen)
 - Nicht relevant für Ihre Arbeit.
- ④ Schreiben
- ⑤ Überarbeiten

Phase 1: Finden eines Themas und einer Fragestellung

- Normalerweise ein langwieriger Prozess, der viel Literaturrecherche beinhaltet
- **Für Sie:**
Wählen Sie eins der vorgegebenen Themen (siehe spätere Folien)
 - Auswahlkriterium: *Was interessiert Sie am meisten? Womit haben Sie Lust, sich 8 Wochen auseinanderzusetzen? Was finden Sie sinnvoll zu erforschen oder zu wissen?*
 - Kein Auswahlkriterium: *Was ist einfacher oder gibt eine bessere Note? Sie können zu jedem Thema eine gute Arbeit schreiben.*

Phase 2: Literaturrecherche

Wie finde ich relevante Literatur?

- Literaturangaben in der Themenbeschreibung
 - In diesen Texten ist weitere relevante Literatur zitiert. Achten Sie auf Belege im Text und auf das Literaturverzeichnis.
- Datenbanksuche mithilfe des Bibliothekskatalogs Primo
 - Nutzung von 'Boolean Operators'
 - „AND“ um Literatur zu suchen, die zwei Begriffe enthält: *Bear AND Grizzly*
 - „OR“ um Literatur zu suchen, die einen von zwei Begriffen enthält: *Bear OR Grizzly*
 - „NOT“ um Literatur zu suchen, die einen Begriff enthält, nicht aber einen zweiten: *Bear NOT Grizzly*
- Google Scholar
 - Hilfreich für die Suche: Durch das Klicken auf „cited by“ unter einem Artikel, werden alle Artikel angezeigt, die diesen zitieren.

Literaturrecherche: Quellen, Verwendbarkeit und Zugriff

Quelle	Wissenschaftliche Verwendbarkeit	Zugriff
Artikel in Peer-Reviewed Journal	Bevorzugte Literatur , insbesondere Journals mit hohem Ranking (Journal of Finance, Journal of Financial Economics, Review of Financial Studies)	Im Uninetzwerk wird Link zum Volltext über Primo und Google Scholar angezeigt. Außerhalb des Uni-Netzwerks: VPN-Client
Working Paper	Teilweise zitierfähig, allerdings kritisch lesen und Hintergrund/ Autor beachten. Peer-reviewed Artikel sind vorzuziehen	Meist frei im Internet verfügbar
Artikel in Sammelband	Zitierfähig, jedoch Herausgeber und Verlag beachten	Unibibliothek oder E-Book über Uni-Netzwerk
Monographie	Zitierfähig, jedoch Autor und Verlag beachten	Unibibliothek oder E-Book über Uni-Netzwerk
Graue Literatur (Reports u.ä.)	Teilweise zitierfähig, aber nur verwenden, wenn kein peer-reviewed Artikel zur selben Fragestellung vorhanden.	Internet
Andere Quellen	Für Zahlen und Daten (z.B. Statistiken der Weltbank) oder Aussagen von bestimmten Institutionen (z.B. Haltung der Bundesregierung zu einem Thema) o.ä nutzbar. Im Text klar von wissenschaftlichen Erkenntnissen trennen z.B. „die Bundesregierung bewertet diesen Vorschlag als ...“	Internet

Literaturrecherche: Organisation

- Literaturverwaltungsprogramm nutzen
 - z.B. Citavi (Vollversion kostenlos über Unibibliothek, nur mit Windows nutzbar) oder Mendeley
 - Auch für Organisation der Referenzen und Literaturverzeichnis sehr hilfreich
- Alternativ/zusätzlich: Tabelle zur systematischen Erfassung von Literatur:

Autor	Jahr	Titel	Forschungsfrage	empirisch/theoretisch?	Modell	Daten	Methode	Ergebnis	Kommentare

Phase 3: Schreiben - Der Schreibprozess

- ① Erstellen Sie eine Gliederung.
 - Sammeln Sie (auch während des Lesens) Stichwörter unter den einzelnen Gliederungspunkten.
- ② Schreiben Sie eine Einleitung.
 - Bauen Sie alle wichtigen Elemente einer Einleitung (siehe oben) ein. Erstellen Sie Platzhalter für Aspekte, die noch unklar sind, um sie später einzufügen.
- ③ Schreiben Sie die anderen Abschnitte (nicht notwendigerweise in der vorgesehenen Reihenfolge).
- ④ Überarbeiten Sie alle Teile mehrfach und stimmen sie aufeinander ab (insbesondere Einleitung und Fazit).

Beginnen Sie mit dem Schreiben, sobald Sie eine grobe Übersicht über das Thema haben. Schieben Sie es nicht zu lange auf!

Schreiben: Prinzipien wissenschaftlichen Schreibens

- Struktur
- Relevanz und Objektivität
- Präzision, Klarheit und Richtigkeit
- Kürze und Prägnanz

Prinzipien wissenschaftlichen Schreibens: Struktur

- Struktur folgt Inhalt
 - Entscheiden Sie wohlüberlegt, was Sie an welche Stelle der Arbeit setzen und warum.
- Transparenz über die Struktur
 - Teilen Sie der Leser*in mit, was Sie wann tun und warum.
 - Nutzen Sie aussagekräftige Titel und Untertitel (max. 3 Ebenen).
- Klarer Aufbau jedes einzelnen Abschnitts
 - ① Schreiben Sie, was Sie tun werden.
 - ② Tun Sie es.
 - ③ Fassen Sie das Wichtigste von dem zusammen, was Sie eben getan/geschrieben haben und leiten Sie über zum nächsten Abschnitt.

Tipp zum Überprüfen der Struktur: Fassen Sie die Aussage jedes Absatzes Ihrer Arbeit in jeweils einem Satz zusammen und schreiben sie diesen an den Rand. Lesen Sie alle Sätze nacheinander. Ergibt sich eine logische Argumentation?

Prinzipien wissenschaftlichen Schreibens: Relevanz und Objektivität

- Nutzen Sie **überprüfbare, sachliche** Information.
- Formulieren Sie **wertneutral**.
- **Streichen Sie Unwichtiges**.
- Stellen Sie klar, wo Sie auf fremdes Material zurückgreifen und **wo Ihre eigene Analyse beginnt**.
- Vermeiden Sie „ich“ oder „wir“ zu schreiben (auf Englisch okay).
- **Belegen** Sie alle Aussagen in Ihrer Arbeit, die nicht zum Allgemein- oder Lehrbuchwissen gehören.
 - Zitiert werden kann die Literatur, die oben aufgeführt ist.
 - Jeder Beleg findet sich hierbei (mindestens) einmal im Fließtext und einmal im Literaturverzeichnis.

Relevanz und Objektivität: Zitieren

Indirekte Zitate um Aussagen einer Quelle sinngemäß wiederzugeben

- Das kann das Hauptergebnis einer anderen Arbeit sein, aber auch deren einzelne Aussagen (dann Seitenzahlen angeben)
- Das Zitat muss **in eigenen Worten** wiedergegeben werden.
- Kurzbelege werden in Klammern im Fließtext angegeben.
 - Dabei kann der Beleg entweder als *Autor (Jahr, Seitenzahl)* in den Satz eingebaut oder als *(Autor Jahr, Seitenzahl)* nach der Aussage angegeben werden.
 - Bis zu zwei Autoren aufzählen, ab dem dritten *Autor et al.*

Beispiele

Furfine (2001) findet einen positiven Zusammenhang zwischen Zinszahlungen auf Interbankenkredite und dem Risikolevel der kreditnehmenden Bank.

Die bedingte Varianz sollte sich dabei der Varianz der abnormalen Rendite des Wertpapiers annähern (Kliger und Gurevich 2014, S.55).

Relevanz und Objektivität: Zitieren

Direkte Zitate um Aussagen einer Quelle wörtlich wiederzugeben.

- Kurze (direkte) Zitate nur verwenden, wenn unbedingt nötig (z.B. wenn eine Definition übernommen wird).
- Das Zitat wird in Anführungszeichen gesetzt.
 - Änderungen im direkten Zitat werden mit eckigen Klammern gekennzeichnet, Auslassungen mit [...].
- Kurzbelege werden im Fließtext in Klammern angegeben
 - Der Beleg wird entweder als *Autor (Jahr, Seitenzahl)* in den Satz eingebaut oder als *(Autor Jahr, Seitenzahl)* nach der Aussage angegeben.

Beispiel

Der Begriff der *financial literacy* wird definiert als „the ability to use knowledge and skills to manage one’s financial resources effectively for lifetime financial security“ (Hastings et al. 2013, S. 349).

Hasting et al. (2013, S. 349) definieren *financial literacy* als „the ability to use knowledge and skills to manage one’s financial resources effectively for lifetime financial security“.

Relevanz und Objektivität: Zitieren

Literaturverzeichnis.

- Jede im Text verwendete Quelle findet sich im Literaturverzeichnis wieder
- Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen sind auch im Text vorhanden.
- Das Literaturverzeichnis orientiert sich an einem Zitierstil (z.B. Stil des Journal of Finance) und ist in sich konsistent.

Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens: Präzision, Klarheit und Richtigkeit

Vermeiden Sie

- Unpräzise Information
„...hat sich verändert“, „... könnte vielleicht...“
- Anführungszeichen
 (wenn Sie nicht zitieren oder einen Begriff einführen)
- Wörter, die Sie nicht wirklich verstehen

Verwenden Sie

- Klare Sprache, mit der Sie ein Argument Schritt für Schritt aufbauen
 - Zeichnen Sie zur Hilfe ggf. vor dem Schreiben in einem Pfeildiagramm, was der zu beschreibende Zusammenhang ist.

Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens: Kürze und Prägnanz

Vermeiden Sie

- Komplizierte Satzkonstruktionen
- Füllwörter
- Redewendungen
- Wiederholung von Aussagen in einem zweiten Satz
- Ausschmückungen oder Prosaelemente: Sie schreiben keinen Roman.

Verwenden Sie

- Leichte Sprache
- Kurze, klare Sätze
- Hohe Informationsdichte

Formalitäten: Bestandteile der Bachelorarbeit

- Titelblatt (Deckblatt)
 - Name, Matrikelnummer, Studiengang und E-Mail-Adresse
 - Betreuender Lehrstuhl und Person
 - Datum der Abgabe
 - Thema und Fragestellung
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Ggf. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis
- Text der Arbeit
- Literaturverzeichnis
- Ggf. Anhang
- Unterschriebene Eidesstattliche Erklärung

Formalitäten

- Text inkl. Abbildungen und Tabellen 20 Seiten +/-10%
- Anhang maximal 6 Seiten

Für weitere Details zu diesen Formalitäten, siehe das Merkblatt zur Anfertigung der Bachelor Abschlussarbeit.

Formalitäten: Plagiate

Als Plagiat gilt, wenn Sie fremde Arbeiten direkt oder indirekt **in jedweder Form verwenden**, ohne dies in Ihrem Text kenntlich zu machen.

- Jede Form von Plagiat wird als Betrugsversuch gewertet
- Sie verpflichten sich, Ihre Arbeit im Einklang mit unseren Plagiatsregelungen zu verfassen.
 - Diese werden Sie auch unterschreiben.
- Die Plagiatssoftware www.turnitin.de identifiziert Übereinstimmungen mit elektronischen Dokumenten im Internet, mit bereits eingereichten Arbeiten, Online-Datenbanken u.ä..

Formalitäten: Abgabe

- Letzte Abgabe: **Montag, 20. April 2020, 12.00 Uhr**
- Gedruckte Version im Sekretariat (L9, 1-2, Raum 3.05) abgeben
 - 2 Papier-Versionen, z.B. in Schnellheftern
 - Ein USB-Stick oder eine Daten-CD mit (i) einer PDF-Version der Arbeit, (ii) allen relevanten Word- und Exceldateien, (iii) elektronischen Kopien von zitierten Internetseiten (da deren Inhalt sich regelmäßig ändert)
- Elektronische Version auf *turnitin* hochladen.
 - ① Erstellen Sie einen Account (mithilfe des Wizards)
 - ② Loggen Sie sich ein und wählen Sie Ihren Kurs
 - ClassID: 23886718
 - Assignment: Bachelor Thesis FSS 2020 WiPäd
 - Passwort: Bsc_CF
 - ③ Reichen Sie Ihre Arbeit mit dem „Submit“-Button ein
 - Laden Sie Ihre Arbeit unter dem Namen
Name_Vorname.doc/.pdf hoch
 - ④ Sie erhalten eine Bestätigungs-Email

Excessive risk taking by banks



Excessive risk taking by banks

- Excessive risk-taking is seen as a major cause for the financial crisis
- Existing explanation for excessive risk taking:
 - Institutional setting, e.g. government guarantees
 - Firms' incentive structure, e.g. manager compensation schemes
 - Behavioral biases, e.g. neglect of tail risk

Task

- Give an overview of the existing theoretical and empirical literature on the causes of excessive risk-taking of (financial) firms.

Questions

- What is risk-taking and how can it be measured?
- When can risk-taking be considered excessive?
- **What are the causes of excessive risk-taking by banks?**

Payday loans: A popular form of subprime lending

- "Payday loans" have become popular among U.S. subprime borrowers.
- Typical loan offered by payday loan store:
 - 200 to 500 USD
 - 7 to 30 days
 - Fee: 15% to 30% (implied annual interest: 400% - 1000%)
- Exploitation of the poor or helpful access to credit?

Task

- Review theoretical and empirical literature on subprime lending with a focus on payday loans.

Questions

- What is subprime lending, in general, and payday lending, in particular?
- How does the business model of payday lenders work?
- Why do people demand such loans?
- What are the economic and social consequences?

Shareholder orientation and sustainability

- **Sustainability:** A sustainable economy "meet[s] the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs." (European Commission)
- **Shareholder orientation:** A manager of a public firm should behave in the interest of shareholders.
- Can a manager make sustainable decisions when s/he only cares about what the shareholder want?

Task

- Provide an overview of the literature regarding shareholder orientation and sustainability.

Questions

- Does shareholder orientation support sustainable firm decisions, or...
- on the contrary, does shareholder orientation impede a sustainable restructuring of firms?

Climate risks of investments

- Climate change poses risks to investors.
 - Risks stemming from a changing climate.
 - Risks stemming from the global political and societal fight against climate change.

Task

- Provide an overview of the academic literature on climate risk for investments.

Questions

- What are climate change-related investment risks?
- Does it make sense to incorporate these risks from an economic perspective?
- Do investors actually care about such risks?

Common Ownership and Competition

- Large institutional investors own a high and increasing share of public U.S. companies (about a 70% to 80% of all stocks).
 - For example, the asset managers BlackRock, Vanguard, and State Street are the largest investor of 88% of the top 500 U.S. American public firms.
- This could incentivize firms to reduce competition, e.g. produce fewer units, raise prices, reduce investments, or innovate less.

Task

- Review the literature on this "common ownership hypothesis".

Questions

- How high is the level of common ownership in different sectors of the U.S. economy?
- What is the theoretical idea behind the "common ownership hypothesis"?
- Is it supported in empirical studies?

Nächste Schritte

Sie

- ...lesen sich die Themenbeschreibungen durch und erstellen eine Präferenzliste.
- ...senden diese Präferenzliste bis zum 19.2.2020, 12.00 Uhr an schultz@uni-mannheim.de.

Wir

- ...teilen Ihnen am 24.2.2020 bis 12.00 Uhr mit, welches Thema Sie bearbeiten.

Sie

- ...vereinbaren einen Termin mit mir, wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen.
 - Alison Schultz, L9,1-2 Raum 407, schultz@uni-mannheim.de

Letzte Tipps für die Zeit der Bachelorarbeit

- **Stressen Sie sich nicht zu sehr.**
 - Es ist nur eine Bachelorarbeit. Wenn Sie sich anstrengen, werden Sie sie bestehen.
- **Machen Sie einen Plan.**
 - Seien Sie nicht zu ambitioniert und ändern Sie ihn, wenn nötig.
- **Fangen Sie früh an.**
 - Schon vor der Themenvergabe können Sie sich in Citavi einarbeiten oder Bücher zum wissenschaftlichen Arbeiten lesen.
- Suchen Sie **realen menschlichen Kontakt**, vermeiden Sie virtuellen.
 - Handy-Internet in der Bibliothek aus!
- Schaffen Sie sich **klare Arbeits- und klare Pausenzeiten**
- Schlafen Sie genug und essen Sie regelmäßig.
- Sie sind in der wunderbaren Position, dass Sie sich den ganzen Tag mit etwas beschäftigen, das Sie (hoffentlich) interessiert.
Genießen Sie es.

Fragen?